



Marburger Zeitung

Preis Din 1.-

Schriftleitung, Verwaltung
Buchdruckerei, Maribor,
Juristična ulica 4 Telefon 24
Besuchspreise:
Abboten, monatlich . . . Din 20.-
Zustellen 21.-
Durch Post 22.-
Ausland, monatlich . . . 30.-
Einzelnummer Din 1.- bis 2.-
Bei Bestellung der Zeitung ist der
Abonnementsbetrag für Slowenen
für mindestens einen Monat, außer-
halb für mindestens drei Monate ein-
zusenden. Zu beantwortende Briefe
ohne Marke werden nicht berücksichtigt.
Inseratannahme in Maribor
bei der Administration der Zeitung,
sowie bei allen größeren Annoncen-
Expeditionen des In- und
Auslandes.

Nr. 205. Maribor, Dienstag, den 28. August 1928 68. Jahrg.

Historische Tage in Paris

Die französische Hauptstadt im Zeichen der Unterzeichnung des Kellogg'schen Kriegssüchtungspaktes Dr. Stresemann bei Briand und Poincare

III. P a r i s, 27. August. Von amtlicher Stelle wurde über die gestrige Unterredung Dr. Stresemanns mit Briand kein amtliches Kommuniqué herausgegeben. Die Blätter ergehen sich mehr in Vermutungen; der „Zeit Parisien“ schreibt, Dr. Stresemann sei dem französischen Außenminister Briand durch einen hohen Ministerialbeamten mit den Worten angemeldet worden: „Se. Exz. der Außenminister Deutschlands“, ein Satz, der a. Quai d'Orsay seit 60 Jahren nicht mehr gehört worden sei. Briand soll sich hinter seinem Schreibtisch mit den Worten erhoben haben: „Wie geht es Ihnen?“, worauf sich die Tür hinter beiden Staatsmännern schloß. Dr. Stresemann soll im Laufe dieser Unterredung die Wünsche des Reichs nicht vorgebracht haben, wie er sich denn auch jeder Formalität einer Verhandlungseinleitung enthielt.

Der „Excellior“ schreibt, die Unterredung sei außerordentlich herzlich gewesen. Man habe sich zweifellos auch über die praktischen Auswirkungen des Kellogg-Paktes unterhalten.

III. P a r i s, 27. August. Reichsaußenminister Dr. Stresemann begab sich heute vormittags in Begleitung seines Dolmetschers Schmid zum Besuch Poincarés ins Finanzministerium, welches in einem Teil des Louvre untergebracht ist. Als Dr. Stresemann vor dem Louvre eintraf, verließ jedoch der belgische Minister des Äußerer Symans das Gebäude. Die Unterredung Stresemann-Poincarés im Empireaal des Louvre dauerte 1½ Stunden. Als Dolmetscher fungierten für Dr. Stresemann Schmid und für Poincarés Verveille. Letzterer geleitete den Leiter der deutschen

Außenpolitik bis zum Kraftwagen. Dr. Stresemann dankte Verveille in herzlichen Worten für seine schwierige Mühewaltung bei der Uebertragung der langen und juristisch nicht unkomplizierten Redewendungen. Inzwischen hatte sich vor dem Louvre eine große Menschenmenge angesammelt, die dem deutschen Außenminister herzliche Ovationen bereitere.

III. P a r i s, 27. August. Spät abends gab Staatssekretär Kellogg im Palais

der amerikanischen Gesandtschaft zu Ehren der Paktunterzeichner ein großes Bankett, an dem u. a. Poincaré, Briand, der deutsche Botschafter v. Hoeslin Vertretung des gesundheitlich verhinderten Reichsaußenministers Dr. Stresemann, hohe Beamte des Quai d'Orsay usw. teilnahmen.

III. P a r i s, 27. August. Die Polizei hat gestern 50 Kommunisten verhaftet, die beim Pktetieren von Pamphlets gegen den Kellogg-Pakt ertappt worden waren.

Henri Barbusse



der modernste unter den französischen Schriftstellern, ist in Nischni-Nowgorod, wo er seit geraumer Zeit lebt, an Rippenfellentzündung schwer erkrankt, daß man das Schlimmste befürchte muß.

Massensterben in Athen

III. P a r i s, 27. August. Wie der „Matin“ aus Athen berichtet, nimmt die Fieberepidemie immer größere Dimensionen an. Gestern sind 100 Personen in Athen gestorben. 300 Geschäftsläden mußten wegen

Erkrankung des Personals geschlossen werden. 72 Fabriken mußten den Betrieb einstellen. In Athen allein sind über 50.000 Menschen erkrankt.

Schwere Flugzeugkatastrophe

III. L o n d o n, 27. August. Das dreimotorige Verkehrsflugzeug, welches regelmäßig von Viktoria für Vattis startet, ist noch heute nicht in Vattis niedergegangen.

gen. Man vermutet, daß mit dem Flugzeug 2 Piloten und 4 Fahrgäste umgekommen sind. Man fand nämlich im Meere große Delfleder, die von dem Def des Behälters kamen dürften.

Kurze Nachrichten

III. Z a g r e b, 27. August. Die Staatsanwaltschaft hat die Sonntagsausgabe der Zeitungen „Novosti“, „Jutarnji List“, „Druvat“, „Starcevic“ und „Narodni Val“ beschlagnahmt, und zwar wegen Veröffentlichung einer Resolution der Kroatischen Föderalistischen Bauernpartei. Die Beschlagnahme wurde mit dem Hinweis begründet, daß die genannte Resolution eine Heße gegen die staatliche und nationale Einheit darstelle.

Börsenberichte

Z ü r i c h, 27. August. D e v i s e n : Beograd 9.1275, Paris 20.29, London 25.205, Newyork 519.35, Mailand 27.195, Prag 15.39, Wien 73.20, Budapest 99.55, Berlin 123.85.

Z a g r e b, 27. August. D e v i s e n : Wien 802.21, Berlin 1356.8, Mailand 297.75, London 276.21, Newyork 56.91, Paris 222.29, Prag 168.67, Zürich 1095.60.

S t a m b u l, 27. August. D e v i s e n : Amsterdam 2281.50, Berlin 1356.80, Budapest 992.49, Brüssel 791.51, Zürich 1095.6, Wien 802.21, London 276.21, Newyork 56.91, Paris 222.59, Prag 168.67, Triest 297.75.

— E f f e k t b e n (Gold): Celjffa 158, Laibacher Kredit 28, Kreditanstalt 170—175, Venée 265—285, Waugesellschaft 56, Sešir 105.

S o l z m a r k t : Tendenz unverändert. Abschluß 3 Waggons Buchenholz, franko Waggon Verladestation 17.50.

L a n d w. P r o d u k t e : Tendenz unverändert. Abschluß 2 Waggons, und zwar 1½ Waggons Weizen und 1 Waggon Mehl.

Bogoljuboto



der Sieger im Riffinger Schachturnier.



Zahnschmerzen

können zu heller Verzweiflung führen. Verlängern Sie nicht Ihre Qualen, sondern nehmen Sie einige

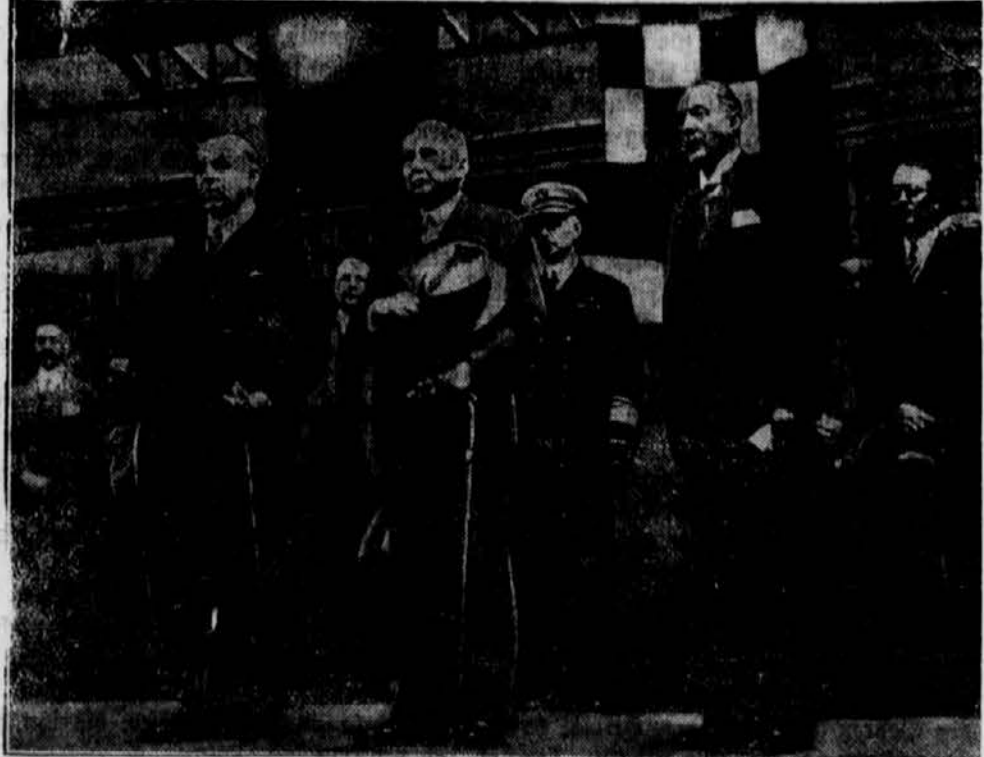
Aspirin-Tabletten

Bald werden Sie Linderung verspüren. Auch bei Influenza, Rheumatismus, Neuralgie und Fieber, Kopf- und Ohrenscherzen haben die Aspirin-Tabletten ihre vorzügliche Wirkung bewiesen.

Verlangen Sie stets die Originalpackung „Bayer“ mit der blau-weißen Garantiemarke.



Kelloggs Ankunft in Europa



Der amerikanische Staatssekretär Kellogg, der sich zur Unterzeichnung des Kriegssüchtungspaktes nach Paris begibt, ist in Le Havre gelandet, wo er von den Behörden feierlichst empfangen wurde. Von

links nach rechts: Madenzie, der als Vertreter Kanads den Pakt unterzeichnen wird, Kellogg und der Bürgermeister von Le Havre.

„Si vis pacem, para pacem“

Heute um 15 Uhr Kellogg-Pakt unterzeichnet — Die Bestimmungen des Zeremoniells

Paris, 26. August. An der Unterzeichnung des Kellogg-Paktes werden im ganzen 15 Staaten teilnehmen. Es sind dies außer den Vereinigten Staaten die Mächte, welche den Locarno-Vertrag unterzeichnet haben, sowie die britischen Dominions, und zwar: Frankreich, vertreten durch Außenminister Aristide Briand, Großbritannien durch Lord Cushendun, Mitglied des britischen Kabinetts und interimistischer Vertreter Chamberlains, Belgien durch Minister des Aeußeren Hymans, Deutschland durch Stresemann, Italien durch den Pariser Botschafter Grafen Manzoni, Polen durch Außenminister Zaleski, die Tschechoslowakei durch Außenminister Dr. Benes, Japan durch das Mitglied des Geheimen Rates Ushida, Indien durch Lord Cushendun, Australien durch Kabinettsmitglied Senator Marlan, Kanada durch Premierminister Mackenzie King, Neuseeland durch den Oberkommissar Sir C. B. Parre, Freistaat Irland durch Präsident Cosgrave und Südafrika durch den Oberkommissar D. S. Smith.

Zur Unterzeichnung wird die von der Stadt Havre dem Staatssekretär Kellogg gewidmete Goldfällfeder benutzt werden, die die Umschrift trägt: „Si vis pacem, para pacem“. (Wenn Du den Frieden willst, rüste den Frieden). Das Tintenfaß, das zur Verwendung kommt, ist ein berühmtes historisches Werk von Vergennes. Es wurde bereits bei der Unterzeichnung der Friedensverträge von Versailles und Trianon verwendet.

Die Feier der Unterzeichnung wird um 15 Uhr mit einer Begrüßungsansprache Briands eingeleitet werden, dem Kellogg antworten wird. Die Ansprachen und der ganze Verlauf der Feier wird durch die drei französischen Radiogesellschaften verbreitet werden, und zwar: Radio Paris Welle 1750, Paris-PTT Welle 458, Paris Tour de Eiffel Welle 2650. Der Feier werden die diplomatischen Vertreter und ausländische Journalisten beiwohnen. Der Verlauf der Feier

wird von 15 amerikanischen, englischen, französischen und deutschen Filmgesellschaften und außerdem durch den amerikanischen Sprechfilm verfilmt werden. Der Minister- und der Stadtrat von Paris haben beschlossen, sämtliche öffentlichen Gebäude Sonntag und Montag zu beslaggen. Auch die Privathäuser werden Flaggen schmück tragen. Auf dem Gebäude des Außenministeriums wehen seit heute die Fahnen aller Signaturstaaten des Paktes. Hervorragende staatliche Gebäude, wie Museen und Denkmäler, werden Sonntag und Montag illuminiert sein.

Das Fernlenkschiff

M. Berlin, 26. August.

Ende dieses Monats findet bei Wilhelmshaven eine interessante Marineübung statt, bei welcher das alte Linienenschiff „Jährlingen“ als Zielscheibe für die Flotte verwendet wird. Das Schiff hat im Innern eine technische Anlage erhalten, die es ermöglicht, das vollkommen unbemannte Panzerschiff von großer Entfernung aus in beliebiger Weise zu steuern. Auf dem Deck der „Jährlingen“ befindet sich eine Antennenanlage, welche die Signale des Begleitschiffes aufnimmt. Die Maschinenanlage, die Heizung und Wasserpumpen für die Kessel arbeiten vollkommen automatisch, die Steuerung erfolgt ebenfalls auf drahtlosem Wege. Durch die Uebertragung der Wellen kann das Zielschiff seinen Kurs beliebig wechseln, die Maschinen werden in derselben Sekunde, in der der Befehl ausgeht, abgestoppt. Da jedoch mit der Möglichkeit gerechnet werden muß, daß durch einen Treffer die Antennenanlage zerstört werden kann, hat man eine Vorrichtung eingebaut, die in diesem Falle automatisch eine zweite Antenne aus dem Schiffsinnern emporsteigen läßt, so daß der „Jährlingen“ wieder dem funkentelegraphischen Befehlen gehorcht. Sollte auch diese Antenne von einem Treffer zerrissen werden,

Von der Tagung der Interparlamentarischen Union



die zurzeit in Berlin stattfindet. Wir zeigen eine Gruppe hervorragender Konferenzteilnehmer vor dem Reichstagsgebäude: 1. Dr. D r a b e c (Tschechoslowakei), Vizepräsident der Union; 2. Reichstagspräsident L ö b e ; 3. Deputierter P e l l a (Rumänien); 4. Deputierter G o r t i (Italien); 5. Dr. M i c h a e l i s, Dolmetscher.

bann feuert die menschliche „Jährlingen“ zwei rote Raketen ab. Da auch die Gefahr besteht, daß durch einen Treffer die Panzerung aufgerissen wird und Wasser in das Schiff eindringt, hat man die Schoten des „Jährlingen“ mit besonderen Verstärkungen versehen, und außerdem große Massen von Kork in die Räume unter Deck gebracht, sodas ein Sinken des Schiffes nicht zu befürchten ist.

Das „Journal des Debats“ gegen die Kroaten

M. Paris, 26. August.

Das „Journal des Debats“ wendet sich gegen die Starrköpfigkeit der Kroaten, die der Außenpolitik der jugoslawischen Regierung andauernd Schwierigkeiten bereiten. Das Verlangen, auf der interparlamentarischen Tagung in Berlin durch einen Abgesandten vertreten zu sein, sei nicht gerechtfertigt und unzulässig. In jedem Lande würde ein solcher Schritt als Akt des Hochverrats angesehen werden. Man würde daher gar nicht erstaunt sein, zu hören, daß die jugoslawische Regierung, an deren Spitze zurzeit der Slowene Dr. Korosek steht, eine Verfolgung der Schulbigen einleitet.

Eine Proklamation Standerbeg III.

M. Berlin, 26. August.

Wie das „Berliner Tageblatt“ meldet, berichtet die Belgraber „Pravda“, daß alle fremden Gesandten in Tirana gestern auf Urlaub gegangen seien und Tirana verlassen hätten. Sie werden so lange auf Urlaub bleiben, bis die Feierlichkeiten der Krönung

Achmed Bagus vorbei sind und ihre Regierungen ihnen mitgeteilt haben werden, wie sie sich zu der neuen Verfassung in Albanien stellen sollen.

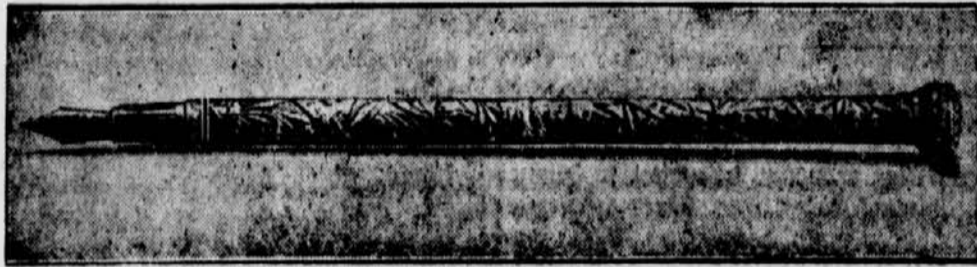
Standerbeg 3. wird nach der Krönung eine Botschaft erlassen, in der er als Grundsatz seiner künftigen Politik die unbedingte Achtung der bestehenden Verträge verkünden und betonen wird, daß er ein gutes Einvernehmen mit allen Nachbarstaaten, eine moderne Organisation des Staates und eine wirkungsvolle Förderung von Ackerbau und Industrie in Albanien wünscht. Es wird sodann nach der Verkün-

Die Grönland-Flieger gerettet?



Das Flugzeug der verschollenen Flieger Haffel und Cramer soll über Godthaab auf Grönland gesichtet worden sein. Man vermutet, daß die Flieger zwischen Godthaab und Frederikshaab gelandet sind und von dort aus die Siedlung Frederikshaab zu erreichen versuchen werden. Danach müßten sie von ihrem ursprünglichen Kurse, der eine Zwischenlandung am Sondres-Ström-Fjord vorsah, weit nach Süden abgelenkt sein.

Das Friedensinstrument



Dieser goldene Fällfederhalter wurde dem Staatssekretär Kellogg bei seiner Ankunft in Le Havre vom Bürgermeister der Stadt überreicht. Er ist das Werk eines Pariser Goldschmiedes und zeigt zwischen Olivenblättern 13 Sterne, die die ersten Staaten der Union symbolisieren. Seine

Inskrift lautet: „Die Stadt Havre dem großen Arbeiter des Friedens, Sr. Ezzeleuz Kellogg, August 1928“ und „Wenn du den Frieden willst, bereite ihn vor.“

Mit diesem Federhalter werden die Vertreter der Staaten den Kellogg-Pakt unterzeichnen.

Die Berliner Nachtigall

Familienroman von Elisabeth A. v. ...

Copyright by Mart. Feuchtwanger Halle (Saale)

62

(Nachdruck verboten.)

„Gott sei Dank, daß ich noch zur rechten Zeit in ihren Weg kam. Nun wollen wir die Vergangenheit ruhen lassen, und allein an ihre Zukunft denken, liebes Fräulein Bahren. Ich versprach Ihnen zu helfen, und es ist mir während Ihres Berichtes ein guter Gedanke gekommen. Ich wählte einen Weg für Sie, der nicht leicht ist, aber auf dem Sie durch Arbeit und Pflichterfüllung die schweren Stunden Ihres Leidens vergeßen könnten. Es fehlt uns immer noch an tüchtigen, pflichtgetreuen Schwestern, die ganz in ihrem Berufe aufgehen, und der Menschheit Leid lindern helfen. Könnten Sie sich entschließen, diesen schweren Beruf zu ergreifen, und das schlichte Kleid der Krankenschwester anzulegen? Ich würde Sie vollkommen unter meine Leitung nehmen, daß Sie in wenigen Wochen alles Nötige gelernt hätten. Wollen Sie, Fräulein Bahren, so schlagen Sie ein, hier ist meine Hand!“

„Ich will, ja, ich will!“ sagte Miriam leuchtend.

„Abgemacht, Schwester Miriam, denn so werde ich Sie jetzt nennen. Von nun an

nehme ich Ihr Schicksal in meine Hand. Ruhen Sie sich noch einige Tage tüchtig aus, dann teile ich Sie meiner Krankenabteilung zu, und ich hoffe, allmählich wird Ihnen das Leben doch wieder lebenswert erscheinen.“

Es gibt auf der Welt noch viel schwereres Leid als das, was Sie betroffen hat, dies werden Sie in Ihrem neuen Berufe bald erkennen.“

„Herr Professor, ich freue mich auf diesen Beruf, aber es ist mir furchtbar, daß ich in Berlin bleiben soll. Die Angst, daß mich jemand als die Schwester des Verbrechers erkennen würde, wird mich von der Ruhe kommen lassen. Ich möchte fort, weit fort, ach, wenn das doch möglich wäre.“

Angstvoll forschend blickte sie auf den alten Arzt, der nicht gleich antwortete, sondern nachdenklich vor sich hin sah. Endlich sagte er:

„Vielleicht weiß ich auch hier Rat, Schwester Miriam. Obwohl ich Sie die erste Zeit gern unter meiner Leitung gehabt hätte, so gibt es doch einen Weg, Ihnen auch diesen Wunsch zu erfüllen. Ich habe einen Sohn, der ein Sanatorium für Lungenkranke in Dabos besitzt. An ihn will ich schreiben und ihn bitten, Sie zu sich zu nehmen. Er wird mir meine Bitte nicht abschlagen.“

„Wenn das möglich sein könnte, Herr Professor,“ stammelte Miriam erfreut. „Haben Sie Dank, tausend Dank! Wodurch soll

ich Ihnen je vergelten, was Sie für mich getan haben.“

„Dadurch, daß Sie das Leben wieder liebgewinnen, und ein willensstarker Mensch werden, Kind. Das wäre für mich der schönste Dank!“ erwiderte der Arzt herzlich.

Miriam Warren hielt die Augen wieder geschlossen. Dieser Frieden lag auf ihrem blassen Gesicht.

Langsam verstrichen die Tage im Schloß am grauen Felsen.

Die Testamenteröffnung war vorüber, und Helmar rüstete zur Abreise. Nun, da er nichts mehr auf Ingsheim zu erledigen hatte, hielt es ihn keine Stunde länger hier zurück.

Veinabe vierzehn Tage waren seit seiner plötzlichen Abreise aus Berlin vergangen, und noch immer mußte er nichts von Miriam. Die Berichte der alten Frau Paulsen lauteten immer gleich traurig.

In Berlin war sein erster Weg zu Miriams Wohnung.

„Haben Sie noch immer nichts von Fräulein Bahren gehört?“ fragte Helmar hastig, als er Frau Helbig, die Wirtin, begrüßt hatte.

„Gehört nicht, Herr Graf, aber ich nehme an, daß Sie nun wissen, wo sich Fräulein Bahren aufhält?“ entgegnete Frau Helbig ruhig.

„Ich, Frau Helbig, wieso?“ rief Ingsheim erstaunt aus, „hat sich denn irgendetwas ereignet, was zu dieser Annahme Veranlassung geben könnte?“

„Aber gewiß, Herr Graf, sollten Sie es nicht gewesen sein, der gestern morgen einen Dienstmann zu mir geschickt hat, um die Sachen des Fräuleins abzuholen? Er brachte die fällige Miete mit und sagte, daß er im Auftrage eines Freundes Fräulein Bahrens käme, und er sollte mir von dem Fräulein viele Grüße sagen.“

„Derrgott, gute Frau, ich habe ja keine Ahnung davon. Ich bin es jedenfalls nicht gewesen, der die Sachen von Fräulein Bahren holen ließ.“

„Dann weiß ich auch nicht, was ich denken soll, Herr Graf.“

„Ich auch nicht, Frau Helbig,“ sagte Ingsheim befüßt. „Haben Sie denn keinerlei Anhaltspunkte, wohin der Dienstmann gegangen sein könnte?“

„Nein, Herr Graf.“

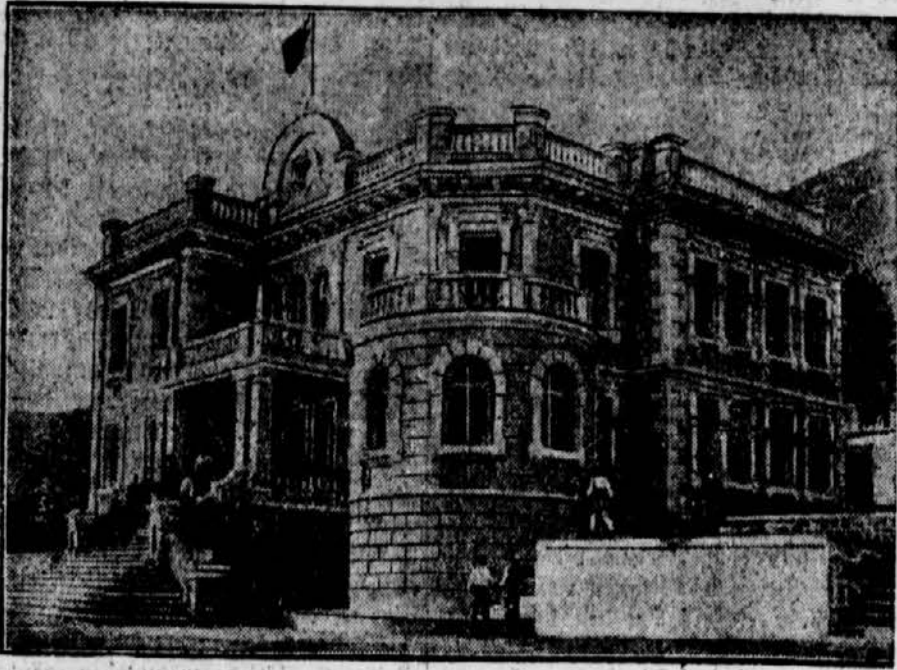
Ingsheim händigte Frau Helbig noch einen größeren Gelbbetrag aus und ging davon.

Er fuhr zu Frau Paulsen, die ihn herzlich empfing.

„Gestern früh hat ein Dienstmann im Auftrage eines Herrn Miriams Sachen abgeholt, gnädige Frau. Was sagen Sie dazu?“ erzählte der junge Graf erregt.

(Fortsetzung folgt.)

Die Villa wird Königspalast



Die Villa Ahmed Bogus, des albanischen Staatspräsidenten, der zum König proklamiert wurde, in dem Dorfe Schirota am Skutari-See.

bigung des Königtums eine Verfassungsänderung nach amerikanischem Muster vorgenommen werden, d. h. es wird ein Kabinett gebildet werden, ohne Ministerpräsidenten. Die Mehrheit der Minister wird im Kabinett verbleiben. Sodann wird Standerbeg in Gegenwart der höchsten kirchlichen Würdeträger der katholischen, muslimanischen und orthodoxen Religion den Eid auf die Verfassung leisten.

Raubmord

Drmož, 27. August.

Donnerstag, den 24. d. M. wurde im Walde Bukovci am oberen Kamenskal, abseits der Straße, die von Drmož nach Lutomer kein Geld behob und so den rucklos gefunden, und als jene des 18jährigen Sohnes Viktor des weitbekannten Viehhändlers und Fleisshauers Boblatic in Sv. Tomaz agnosziert. Boblatnik fuhr mit seinem Rade am 21. d. M. im Auftrage seines Vaters nach Lutomer, um dort einen größeren Gelddbetrag zu beheben. Da Viktor Boblatnik am selben wie am nächsten Tage nicht heimkehrte, erstatteten seine Eltern beim Gendarmerleposten in Sv. Tomaz die

Abgängigkeitsanzeige. Die sofort eingeleitete Untersuchung ergab, daß der Bedauernswerte auf dem Heimwege von unbekannten Tätern überfallen wurde, wobei er am Hals tödlich verletzt wurde. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß Viktor Boblatnik in Lutomer kein Geld behob und so den rucklos gefunden, die wahrscheinlich der Meinung waren, bei ihm eine größere Geldsumme vorzufinden, unschuldig zum Opfer fiel. Von den Tätern fehlt bisher jede Spur

t. Von Orangenduft geistert. Dünste, die aus dem Laderaum eines Schiffes, in dem Orangen lagerten, aufstiegen, haben den Tod eines gewissen John-Christie zur Folge gehabt, der als Elektrotechniker an Bord des englischen Frachtdampfers „Sagon“ Dienst tat. Das Schiff ist soeben von Ravstadt in Southampton eingetroffen. Christie war in den Kühlraum des Orangens gelagert, um die elektrische Lichtanlage nachzusehen. Als er nach geraumer Zeit noch nicht zurückgekehrt war, durchsuchte man das Schiff, und fand ihn tot zwischen den Orangen liegend, deren betäubendem Duft er zum Opfer gefallen war. Die Leiche des Unglücklichen wurde auf hoher See den Wellen übergeben.

Lokale Chronik

Maribor, 28. August.

25 Jahre Geschichte- und Museumverein in Maribor

Das Programm der Feier des 25jährigen Bestandes des Geschichte- und Museumvereines in Maribor ist wie folgt zusammengestellt worden:

Am 2. September 1928 um 10 Uhr im großen Kasinoale Festveranstaltung mit nachstehender Folge: 1. Begrüßungsrede des Ehrenobmannes Bürgermeister Dr. Mojs Zuban. 2. Bericht über die 25jährige Tätigkeit des Geschichte- und Museumvereines. 3. Begrüßungsreden der Vertreter der Korporationen und gratulierenden Vereine. Um 16 Uhr Fachvortrag in der Lesestube der Studienbibliothek. Angekündigt sind folgende Vorträge: Dr. Mal (Zjubljana) über: „Die Ordnung der Archive“; Konservator Dr. Stelc (Zjubljana) über: „Denkmalschutz“; Dr. Vladimir Traven (Maribor) über Bedeutung und Wirkungskreis der Lokal Museen. An die Vorträge sind Korreferate geknüpft.

Am 3. September um 9 Uhr vormittags gemeinsamer Ausflug mittels Autobus nach Ptuj und Besichtigung der dortigen Sehenswürdigkeiten und Museumsräume.

a. Herbstsession des Schwurgerichtes. Die Herbstsession des Schwurgerichtes beginnt am Montag, den 10. September.

m. Des städtische Bad wird am 1. September wieder geöffnet.

m. Schulbeginn an der Mädchen-Bürger-schule in der Miklosiceva ulica. Die Einschreibung für das Schuljahr 1928/29 findet den 30. und 31. August jedesmal von 8-12 Uhr statt. Ueber ministerielle Anordnung wird bei der Einschreibung eine Gebühr von 20 Dinar für den Schülerschuld-

heitsfond eingehoben. Daraus werden Schülererinnen befreit, die sich mit einem Mittelschulzeugnis ausweisen können. Infolge Ortschulratsbeschlusses müssen Schül-erinnen, deren Eltern nicht in der Stadt wohnen oder in der Stadt nicht ständig beschäftigt sind, noch vor Schulbeginn der Schulleitung den Beweis erbringen, daß sie entweder den erforderlichen Lehrmittelsbeitrag im Betrage von 200 Dinar der städtischen Kassa entrichtet haben oder daß ihnen der Ortschulrat auf Grund ihres Besuches gänzliche oder teilweise Schulgebühren gewährt hat. — Aufnahms- und Wiederholungsprüfungen beginnen den 30. d. M. um 8 Uhr. Der Eröffnungsgottesdienst findet Samstag, den 1. September um 9 Uhr statt. Der regelmäßige Unterricht beginnt Montag, den 3. September. Die Direktion.

m. Wem gehört das Fahrrad? Bei der Kadettenschule wurde gestern ein herrenloses Fahrrad der Marke „Rampier“ aufgefunden. Dasselbe kann vom Besitzer am hiesigen Polizeikommissariat abgeholt werden.

m. Kranzablöse. An Stelle eines Kranzes für den verstorbenen Herrn Dr. Philipp Böcher spendete Herr Friedrich Kiefer, Sensenfabrikant in Sv. Lovrenz a. B., 200 Dinar der Feind. Feuerwehr und deren Rettungsabteilung. Herzlichen Dank! — Das Kommando.

* Gesund und fröhlich werden Ihre Kinder durch den regelmäßigen Genuß von Radeiner Giselagelie. Beste Mischung für Fruchtsäfte. 8888

* Mit 1. September beginnen im Palais de Danse die großen Kabarett-Abende. 10286

* Uhren, Goldwaren auf Teilzahlungen. Uger, Maribor, Gospostna ulica 15. 8216

Aus Celse

c. Todesfälle. Im hiesigen Krankenhaus starben am Donnerstag, den 23. d. M. die 15jährige Ludmila Grobelnik, Tochter einer Wingerin aus Petrovce und die 21jährige Tagelöhnerin Berta Jereb aus Slovenska Bistrica, am Freitag, den 24. d. M. aber der 69jährige Arbeiter Jakob Bitanc aus Sv. Matevz bei Braslovce, der in einem Steinbruch verunglückte. Friede ihrer Asche!

c. Ruhr. Im Dorfe Lemarje, Gemeinde St. Stefan bei Smarje, brach unlängst eine Ruhrpandemie aus. Von 22 erkrankten Personen sind bisher 4 gestorben. Die Patienten befinden sich zum größten Teil im Isolierhospital in Celse.

c. Musikschule der Glasbena Matice in Celse. An der Anstalt wurde mit dem neuen Schuljahre Herr Dušan Sancin, Bruder des Musikschuldirektors, als Violinlehrer engagiert. Herr Dušan Sancin wirkte bisher am Triester Staatskonservatorium. — Die Einschreibung in die Musikschule findet am Samstag, den 1. September von 8 bis 12 Uhr in der Direktionskanzlei am Stomsekplatz 10/1, für neue als auch für alte Schüler statt. Die alten Schüler haben ihr letztes Schulzeugnis, die neuen aber den Taufschein mitzubringen.

c. Erdbeben. Am Samstag, den 25. d. M. um 22.10 wurde in Celse und Umgebung ein

Advertisement for Schicht Terpentin-Seife. Includes an illustration of a person and text: „überliefert uns das Altertum und bezeichnet damit die hervorragenden Leistungen jener Zeit. Eine besonders hervorragende Leistung unserer Zeit — ist infolge der bekannten 7 Vorzüge die gute Schicht Terpentin-Seife mit den Vorzügen“.

stärkeres Erdbeben verspürt, das jedoch keinen Schaden anrichtete.

Aus der Sportwelt

„Železničar“ in Varazdin

Gestern unterlagen unsere Eisenbahner in Varazdin dem dortigen Sportklub trotz guter Leistungen 2:4 (0:3). Die Heimischen überrumpelten die von der Fahrt ermüdeten Eisenbahner und erzielten bereits in den ersten 20 Minuten drei schöne Treffer. Die Weißblauen kamen hierauf prächtig auf und hinterließen durch ihr hochstehendes Spiel den günstigsten Eindruck. Wäre Kostič in der zweiten Spielhälfte nicht ausgeschlossen worden und hätte nicht Strucl die ganze Spielzeit hindurch an einer Handverletzung, so hätten die Eisenbahner das Treffen eventuell siegreich beenden können.

Die internationale Tennis-meisterschaft von Jugoslawien

Die diesjährigen Tenniskämpfe um die internationale Meisterschaft von Jugoslawien zeitigten sensationelle Ergebnisse. Im Herreneinzel erlitt der vorjährige Sieger Artens (Österreich) im Semifinale gegen den Wiener Winterstein mit 6:2, 3:6, 4:6, 4:1 (zurückgetreten) eine sensationelle Niederlage. Im Schlußspiel siegte hierauf Winterstein gegen Dörner (Rumänien) 5:7, 6:0, 6:1, 8:6 und gewann hienit den goldenen Pokal S. M. des Königs.

Das Dameneinzel gewann die mehrmalige deutsche Meisterin Frau Reppach, nachdem sie Frau Gostisa nach hartem Kampfe 6:2, 4:6, 6:3 schlagen konnte.

Das Herrendoppel brachte interessante Kämpfe. Die Rumänen Dr. Lup-

pu-Dörner schlugen Artens-Doppel 3:6, 6:3, 6:1 und Dr. Albrecht-Winterstein siegte gegen Podvinec-Kustinec 5:7, 6:3, 6:0, 6:1. Im Finale blieben Dr. Lupp-Dörner gegen Dr. Albrecht-Winterstein mit 6:2, 7:5, 6:2 siegreich, nachdem sie in der Vorschlußrunde die Brüder Friedrich mit 6:3, 4:6, 6:2, 6:2 abfertigten.

Im Damendoppel siegten Frau Reppach-Kabolti gegen Frä. Maksimovic-Bis 6:1, 6:1.

In der Meisterschaft von Kroatien schließlich schlug Schäffer R. Friedrich 6:4, 4:6, 6:3.

Die jugoslawischen Schwimmmeisterschaften

In Beograd wurden gestern die jugoslawischen Schwimmmeisterschaften 1928 unter reger Beteiligung zu Ende geführt.

Die Ergebnisse waren: 100 Meter Freistil: 1. Smoljina (Victoria) 1:06.1; 2. Balat (Bob) 1:08; 3. Popovic (Sombor).

200 Meter Brustschwimmen: 1. Birimisa (Zabran) 3:10; 2. Fabris (Zug) 3:14.8; 3. Bogdanovic (Bob).

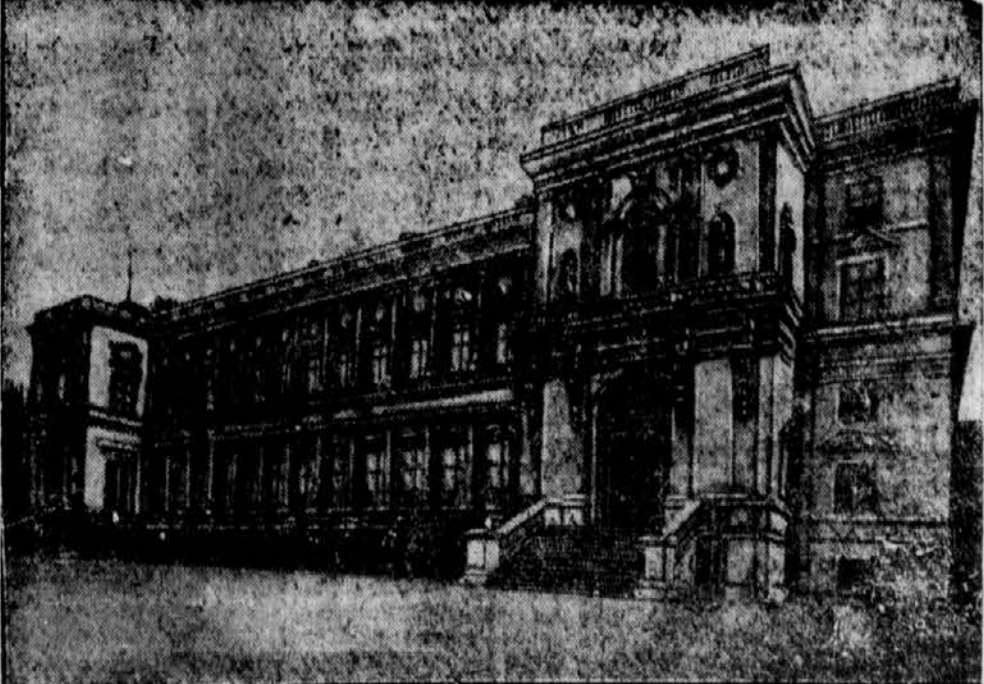
1500 Meter Freistil: 1. Bibica (Zug) 22.47; 2. Senjanovic (Zabran) 23.35; 3. Bulat.

100 Meter Rücken schwimmen: 1. Mirkovic (Zabran) 1:22.2.

400 Meter Freistil: 1. Bulat 5:36.2; 2. Bibica; 3. Senjanovic.

100 Meter Brustschwimmen der Damen: 1. Katabic 1:37.5.

Der Ort der Unterzeichnung des Kellogg-Paktes



war das Auswärtige Amt am Quai d'Orsay zu Paris.

